

Plädoyer für das gesunde Fußballfieber



Homöopathen hätten so manches Wundermittel für Messi und Co im Köcher.

BARBARA STELZER

Nicht nur Arbeit, auch das Spiel gehört zum gesunden Leben. Ohne emotionale Highlights und freudige Gemeinschaftserlebnisse laugt der stressige Alltag auf Dauer aus. Es ist schlichtweg entspannend für Körper und Psyche, wenn der Mensch ab und an auch mit kindlich-hemmungsloser Ausgelassenheit, überschäumender Lebensfreude und kollektivem Freudentaumel in Berührung kommt, wie Fußballfans sie derzeit rund um den Erdball

zelebrieren. Vor dem weltweit grassierenden Fußballfieber muss sich hierzulande also niemand fürchten. Im Gegenteil, wer sich ein wenig anstecken lässt beim Public Viewing, wird sehr wahrscheinlich positive Stress- und Glückshormone ausschütten, die seiner Stimmung wie auch dem Immunsystem einen Kick verleihen. Was kommt einem noch in den Sinn, wenn man als Homöopathin 22 schweißgebadete Fußballathleten mit vollem Körpereinsatz im TV-Großformat um den WM-Ball kämpfen sieht? Man würde Messi und Co am liebsten mit Arnica-Globuli zu Hilfe eilen, damit die unzähligen Blessuren und Blutergüsse schnellstmöglich heilen. Für Muskelfaserrisse hätte man potenziertes Calendula als Wun-

dermittel im Köcher. Allzu schmerzhafte Tritte auf Knöchel und Schienbein würde man zu gerne mit dem Knochenhaut-Mittel Ruta therapieren. Und sogar für Hodenprellungen stünde eine sehr wirksame Arznei parat: Conium maculatum.

Schlussendlich drängt sich noch ein bildhafter Vergleich auf: Wer würde sich nicht ein Immunsystem wünschen, das ähnlich fit, schlagkräftig, abwehrstark und ideenreich ist, wie die Siegermannschaft dieser Fußball-WM? Was unsere körpereigene Abwehrtruppe braucht, um dahin zu kommen? Lebenslanges Training, Abhärtung, gute Betreuer und Freude am (Lebens)Spiel!

Die Autorin ist Homöopathin im benachbarten Bayern.